

Organisation

Datum/Zeit	Donnerstag, 21. Juni 2007, 17.30 h Anschliessend an die Veranstaltung findet ein Stehcocktail statt.
Ort	Limmat Hall Hardturmstrasse 122 8005 Zürich www.limmathall.ch
Kosten	CHF 80 inklusive Apéro und Stehcocktail. Für Mitglieder von SwissFoundations ist die Veranstaltung kostenlos.
Teilnehmer	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
Anmeldung	Anmeldefrist ist der 11. Juni 2007. Bestätigung und Rechnung folgen nach Anmeldung. Bei Annullierung nach der Anmeldefrist kann leider keine Rückerstattung geleistet werden.
Anfragen	SwissFoundations Heinrichstrasse 267e CH-8005 Zürich Phone +41 44 440 00 10 Fax +41 44 440 00 11 E-Mail info@swissfoundations.ch

Referenten

Christian Felber

Geschäftsführer der Christoph Merian Stiftung, Basel

Bruno Ferrari-Visca

Leiter der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, stv. Generalsekretär des Eidgenössischen Departements des Innern

Dr. Peter Spinnler

Stiftungsratspräsident der Animato Stiftung, Zug

Dr. Thomas Sprecher

Rechtsanwalt und Mitglied verschiedener Stiftungsräte

Moderation

Ellinor von Kauffungen

Journalistin und Mediendozentin

Agenda

17.30 h	Apéro
18.00 h	Begrüssung
	Beat von Wartburg Präsident SwissFoundations
18.10 h	Inputreferate
	Christian Felber Peter Spinnler
18.30 h	Podiumsdiskussion mit Christian Felber Bruno Ferrari-Visca Peter Spinnler Thomas Sprecher
20.00 h	Stehcocktail

Ist 1 Million zu wenig? Der neue Stiftungsboom und seine Risiken

Stiften ist in. Mit mehreren Hundert Neugründungen pro Jahr erlebt die Schweiz einen eigentlichen Stiftungsboom. Nach neusten Schätzungen umfasst der Sektor heute rund 12'000 gemeinnützige Stiftungen, wobei allein bei den Stiftungen unter eidgenössischer Aufsicht jede zweite erst in den letzten zehn Jahren gegründet wurde. Herausragend ist die Schweiz aber nicht nur bei der Grösse des Sektors, sondern auch bei dessen Kapitalisierung. In keinem anderen Land der Welt gibt es mehr Stiftungskapital pro Einwohner als in der Schweiz.

So erfreulich diese Entwicklung auch ist, wirft sie doch einige kritische Fragen auf. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der überwiegende Teil der Neugründungen sich aus Kleinst- und Kleinstiftungen zusammensetzt. Obwohl ein grosses Vermögen noch kein Garant für gute Stiftungsarbeit ist und gute Stiftungsarbeit nicht in erster Linie hohe Erträge benötigt, stellt sich dennoch die Frage, wie dauerhaft und wirksam Kleinstiftungen sind. Wie können diese beispielsweise sicherstellen, dass sie ihren Zweck auch nach der Pionierphase der Gründergeneration noch erfüllen können? Müssen Stiftungen immer auf die Ewigkeit angelegt sein oder sollten nicht gerade kleinere Stiftungen als Verbrauchsstiftungen konzipiert werden? Was sind Alternativen zur Errichtung einer eigenen Stiftung und mit welchen Risiken und Chancen sind Fusionen von Stiftungen verbunden?

Diesen und anderen Fragen geht das dritte SwissFoundations Stiftungsgespräch mit zwei kurzen Inputreferaten und einem anschliessenden Podiumsgespräch nach.